

Kreis Forchheim



Vierling baut Strom-Tac
fürs Ha
LOKALES, SE

Süchtig nach selbst gemachter Seife

ADVENTSTÜREN

(17) Jutta Kaiser genannt Rentzing stellt selbst Seifen her. Die Großenbucherin gewährt einen Einblick in ihre Produktion.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOSEF HOFBAUER

Großenbuch – Jutta Kaiser genannt Rentzing weiß, dass viele die Stirn runzeln, wenn sie ihren Namen lesen. Das „genannt Rentzing“ sei ein Adelstitel, „man darf mich aber einfach Jutta Kaiser nennen.“

Ihr Name ist nicht die einzige Besonderheit: Seit nunmehr sechs Jahren bewegt sie sich im Reich der Düfte und Öle. Sie stellt ihre eigenen Seifen her und vertreibt diese auch. Von der Sultan Seife über die Patchouli Seife bis hin zu Badepralinen in weihnachtlicher Christbaumform verfügt sie inzwischen über eine große Produktvielfalt. „Es sind Naturseifen“, betont die Großenbucherin. Das heißt, dass vollkommen auf Mineralöle und Konservierungsstoffe verzichtet werde.

Keine identischen Seifen

Bis sie mit dem Ergebnis zufrieden gewesen sei, war es ein langer Weg. „Ich wollte keine Seifen machen, die auf dem gleichen Rezept basieren und sich nur im Geruch unterscheiden.“ Vielmehr lege sie Wert auf individuelle Öle und Bestandteile, „die ihre eigenen Wirkweisen haben“, erklärt sie.

Das größte Hindernis zur eigenen Seifenmanufaktur sei aber die Kosmetikverordnung gewesen. „Solange man privat Seifen



Blick hinter die Kulissen: Jutta Kaiser verpackt die fertige Badeschokolade – einer ihrer Klassiker.

Fotos: Josef Hofbauer

siedet“, sagt Kaiser, „braucht man keine Genehmigung“. Wenn es aber ans Verkaufen gehe, sehe die Sache anders aus: die Seifen müssen dann durch ein Labor und die Gesundheitsbehörden zugelassen werden. 2005 hat sie diese Abnahme erfolgreich absolviert und vertreibt ihre Seifen seither über das Internet sowie über kleine Geschäfte und Apotheken. Auch auf dem Neunkirchener Weih-

nachtsmarkt hat sie ihre Seifen und Badeprodukte in diesem Jahr angeboten.

Leben könne sie von ihrer Leidenschaft nicht. Vorerst bleibe es ein Hobby neben ihrem Beruf als Gästebetreuerin bei Siemens. Dennoch probiere sie immer wieder neue Mischungen aus. „Für mich ist das inzwischen wie eine kleine Sucht geworden“, gibt sie mit einem Lachen zu.

Von Tür zu Tür

In der Adventszeit öffnen wir für unsere Leser jeden Tag eine Haustür unseres landkreisweiten Adventskalenders. Damit zeigen wir einen Querschnitt durch das soziale und berufliche Engagement unserer Leser. Heute sind wir in Großenbuch, „Im See 17“.



Diese Adresse hat, Jutta Kaiser genannt Rentzing“. So steht es in ihrem Pass. Sie fertigt Seifen.

ADVENTSTÜREN (18)

Ins Schneckenhaus kommt das Christkind schon einen Tag früher

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JAN KOCH**

Forchheim – Die Vorweihnachtszeit nennt der Volksmund stille Zeit. Ganz und gar nicht still ist es hingegen in der Kindertagesstätte „Schneckenhaus“ in der Sudetenstraße 18a in Forchheim. Deren Leiterin, Sandra Roth, öffnet für uns die 18. Adventstür und lässt uns an den Weihnachtsvorbereitungen der rund 35 Kinder teilhaben.

„Die Vorfreude der Kinder auf Weihnachten ist riesengroß“, berichtet die 28-Jährige. Es sei ein ständiges Gesprächsthema, was sich die Kinder wünschen. „Einige haben mir sogar erzählt, dass sie ihren Wunschzettel vor dem Schlafengehen auf das Fensterbrett gelegt haben und am nächsten Morgen war er weg.“ Da müsse wohl das Christkind den Zettel geholt haben, berichtet sie von den Erzählungen der Kleinen.

„Wie oft muss ich noch schlafen“



Das 18. Türchen unseres Adventskalenders ist die Kita Schneckenhaus in Forchheim, Sudetenstraße 18a.

ders geöffnet wird – auf eine spezielle Art und Weise: „In unserer Engelsbox befinden sich die Namen aller Kinder einer Gruppe. Das Kind, dessen Namen durch ein anderes Kind gezogen wurde, bekommt ein kleines Geschenk unseres Adventskalenders.“

Das gezogene Kind dürfe im Anschluss die nächste Kerze auf den Lichterweg stellen. Am En-



Gerade in der Weihnachtszeit ist viel los: Sandra Roth hilft der einjährigen Sara beim Basteln. Fotos: Jan Koch

muss nur einmal an seine eigene Kindheit zurückdenken.“ Na-

backen die Kinder schon fleißig Kuchen und Plätzchen, die dann fentlich aber schon einen Tag früher vorbeischaute“, sagt sie.

Polizeibericht

Ohne Schein am Steuer

Forchheim – Am Donnerstagvormittag wurde in der Rer-Bauer-Straße ein 63-jähriger Autofahrer einer Kontrolluntersuchung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass er keinen Fahrschein besitzt. Der Mann wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis angezeigt.

Bezechter Autofahrer schlief am Steuer

Forchheim – Am Donnerstag erreichte kurz vor 17 Uhr die Polizei die Mitteilung von einem betrunkenen Autofahrer in der Burker Straße. Die Polizei sollte in Schlangenlinien fahren und bereits andere Verkehrsteilnehmer gefährdet haben. Auf Grund sofort eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen wurde der Wagen in Hausen an der Bushaltestelle angetroffen. Der 71-jährige Fahrer saß schlammig am Steuer und wurde von der Streife geweckt. Ein Alkoholtest mit dem Ergebnis von 1,4 Promille bestätigte den Verdacht, dass der Fahrer betrunken war. Daraufhin folgte eine Blutentnahme und die Stellung seines Führerscheins. Mehrere Personen, die durch den betrunkenen Autofahrer auf dem Weg zwischen Burk und Hausen gefährdet wurden, so meldete sich bei der Polizei melde

Wer fuhr den weißen Lkw?

Gräfenberg – Auf dem Paradieser Straße „Am Schönfeld“ rangierte am Donnerstagmorgen ein bislang unbekannter Lastwagen bei beschädigte er eine Reifemetafel, die in etwa vier Metern Höhe angebracht war. Obwohl der Verursacher des Schadens in Höhe von mindestens 500 Euro angerichtet wurde, entfernte er sich von der Unfallstelle. Von dem Fahrzeug lediglich bekannt, dass es ein weißer Lkw mit blauem Anhänger war. Die Polizei bittet um Hinweise.

Erst Vorfahrt verletzt dann weiter gefahren

Helligenstadt – An der Kreuzung Hauptstraße/Markt bog ein unbekannter Autofahrer am Donnerstagmorgen links ab, ohne die Vorfahrt zu beachten. Ein vorfahrtsberechtigter 24-jähriger BMW-Fahrer konnte gerade noch rechtzeitig bremsen. Ein dahinfahrender, 34-jähriger Autofahrer erkannte die Situation spät und fuhr auf den BMW auf. Der Blechschaden betrug sich auf rund 4000 Euro. Der Unfallverursacher, ein ausländischer Fahrzeugfabrikant, setzte seine Fahrt unerkannt fort. Der Autofahrer, der den Verursacher fuhr, wird beten sich bei der Polizei in Gräfenberg-Land, Tel. 0951/912310, zu melden.

Kontakt Polizei